

NEUE AUFLAGEN

Ⓜ

Richard Dehmel Schöne wilde Welt

Gedichte und Sprüche

Ausgabe letzter Hand mit Gedichten aus dem
Nachlaß

8.—9. Auflage

Geheftet 10 Mark

Geschenkausgaben: Mit handmarmoriertem
Künstlerpapier bezogen gebunden Mark 18.50

Ein schöner Halbleinenband Mark 18.50

Zwei Menschen

Roman in Romanzen

55.—58. Auflage

Geheftet 10 Mark

Geschenkausgaben. Mit handmarmoriertem
Künstlerpapier bezogen gebunden Mark 18.50

Ein schöner Halbleinenband Mark 18.50

100 Ausgewählte Gedichte

33.—37. Auflage

Geheftet 10 Mark

Geschenkausgaben: Mit handmarmoriertem
Künstlerpapier bezogen gebunden Mark 18.50

Ein schöner Halbleinenband Mark 18.50

Die Menschen- freunde

5. u. 6. Tausend

Geheftet 8 Mark, gebunden 13 Mark

Auf diese Preise kommt ein vollrabattierter
Verlegerzuschlag von 25%

S. FISCHER / VERLAG / BERLIN
Auslieferung Leipzig-R., Rathausstr. 42

Ⓜ

Die Verjüngung des Menschen

Die sensationelle Entdeckung Professor Steinachs in
Wien, dem es gelungen ist, eine Methode zu finden, mit
der er gealterte Menschen und Tiere zu verjüngen ver-
mag, ist im großen und ganzen klar vorausgesehen
worden in dem Werke

Das Jugendwunder

Roman von Wilh. Rubiner

Preis geheftet M. 6.—, gebunden M. 14.— ord.
Einzelne Expl. mit 33 $\frac{1}{3}$ % Bar-Rabatt, 10 Expl.
geheftet und gebunden, gemischt, mit 40% Bar-Rabatt.

Hier wird gleichfalls der Vorgang der Verjüngung
durch die Erfindung eines Arztes herbeigeführt. Und
nicht nur dies allein, sondern der Roman bringt in
außerordentlich spannender Handlung die Konsequenzen
der Verjüngung auf die Einzelnen und die Gesamtheit,
Konsequenzen, auf die Geheimrat Professor Dr. Roux,
selber ausdrücklich aufmerksam macht.

Das Jugendwunder ist einer der höchst interessanten
und spannenden Romane der letzten Jahre, den kennen-
zulernen sicher lohnen wird.

Urteile:

Prof. Dr. L. L. Schleich: „... Ich habe Ihr Werk gleich nach Empfang mit
ehrlicher, aufrichtiger Freude gelesen in einem Zuge, da mich das Problem und
die Behandlung desselben gleichermaßen spannten und die Phantasie nicht losließen.
Das ist ein schönes und tief in die Menschennatur hineinschauendes Werk, das
mich schließlich gerührt hat...“

Prof. Dr. Bergell, „Deutsche Volkzeitung“, Hannover: „Wilhelm Rubiner
behandelt hier ein völlig neues Problem. Er wandert hinaus über die Grenze
ärztlicher Kunst. Aber als ein ganzer Dichter, nicht als ein freier Wunder-
doktor. Die Behandlung der Alterserscheinungen, kuglerweise nur eine sympto-
matische Kur, wird von einem talentvollen Arzte erreicht. Er versteht die alten
erfahrenen Leute beiderlei Geschlechts mit verjüngtem, leistungsfähigerem Körper.
Und dieses Tun schafft eine Menschenrevolution, die für einen kleineren Kreis
reizvoll und spannend abgehandelt wird. Staatliche und familiäre Maschinen
des Menschentums strotzen und staut. Zur Unmöglichkeit wird der Umlauf der
Menschenwerte, bis der Autor wieder zur Wohltat des Todes und Alters alles
zurückkehren läßt. Trefflichere Zeichnung der Charaktere, pulsierende Handlung
und harmonische Schicksalswendungen fesseln den Leser bis ans Ende.“

Preussische Heimat: „Schon lange habe ich keinen Roman mit solcher
Spannung gelesen und durchlebt... Es ist ein Werk, das niemand vergißt, der
es einmal gelesen. Ein Werk, das man immer wieder zur Hand nehmen kann,
um sich an den Feinheiten der psychologischen Entwicklung, an der milden, ver-
klärten Weisheit des Dichters zu erfreuen.“

Bohemia, Prag: „Dies alles schildert der Verfasser in seinem Roman so
interessant, daß man das Unglaubliche glaubhaft findet und sich von der Phantasie
des Dichters gern betören läßt... Freunden guter Unterhaltungsliteratur sei der
Roman warm empfohlen, langweilen wird er niemanden.“

Hamburger Nachrichten: „... Der Roman ist sehr unterhaltend und reich
an geistreichen Einfällen.“

Der Tag, Berlin: „Sehr nachdenklich angeregt, im Innersten und Tiefsten er-
griffen, legt man das Buch aus der Hand, welches unterhaltend, leicht und ver-
ständlich, dennoch weill, geistig gedanklich eine ganz echte, philosophisch-tiefe Haupt-
tragödie in sich einschließt.“

Das Offiziershaus: „Der Roman ist zweifellos originell. Er behandelt ein
Problem, das die ganze Kulturwelt interessiert... Das Buch dürfte einer der
gelesensten Romane unserer Zeit werden.“

Berliner Tageblatt: „... Neben seinem dankenswerten Inhalt macht die
Lebendigkeit der Darstellung und die Treue der gezeichneten Personen das Buch
zu einer sehr weisamen Lektüre.“

Die Gegenwart: „... Der junge Menschenbeglucker, dessen Erfindung und
Schicksale bis zum letzten Blattumwenden in Spannung erhalten, die Polemiken
und Konflikte, die durch das Wunder des Verjüngens zwischen Vater und Sohn,
zwischen alterndem Mann und jungem Weibe, und umgekehrt zwischen der alten
Frau und dem jungen Mann hervorgerufen werden, die Auseinandersetzungen
zwischen den gesellschaftlichen Hauptstücken — das alles sind Feinheiten, die diesen
lesenswerten und wertvollen Roman in die erste Reihe der modernen Erzählungs-
literatur stellen.“

B. 3. am Mittag: „Angezwungen schildert der Roman in fesselnder Weise die
seltsame Geschichte... frisch und selbstverständlich. — Ein phantastisches, unter-
haltendes Buch!“

Berlin · Verlag Rich. Bong · Leipzig